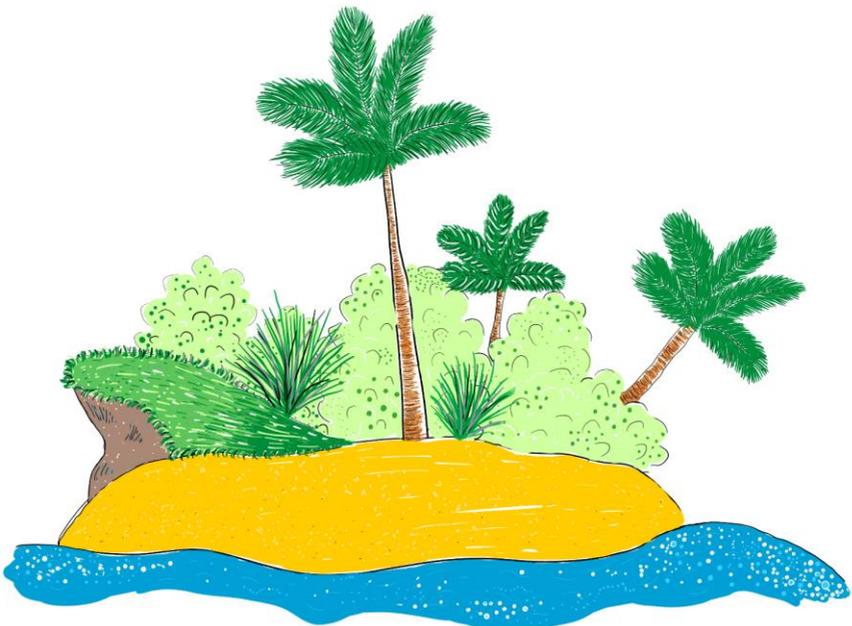


# Entdeckungsreise auf die Insel

Überflutungsvorsorge für Kinder



# Das Abenteuer beginnt!

Heute geht es endlich los:

Maxi, Kim und Alex reisen auf die neu entdeckte Insel, um sie als Erste zu erkunden!

Maxis Abenteuerlust ist geweckt, aber Kim hat noch Angst vor der großen Reise. Deshalb schlägt Alex vor, einen Notfallrucksack zur Vorbereitung zu packen.



# Packe deinen Notfallrucksack

Jetzt bist du gefragt:

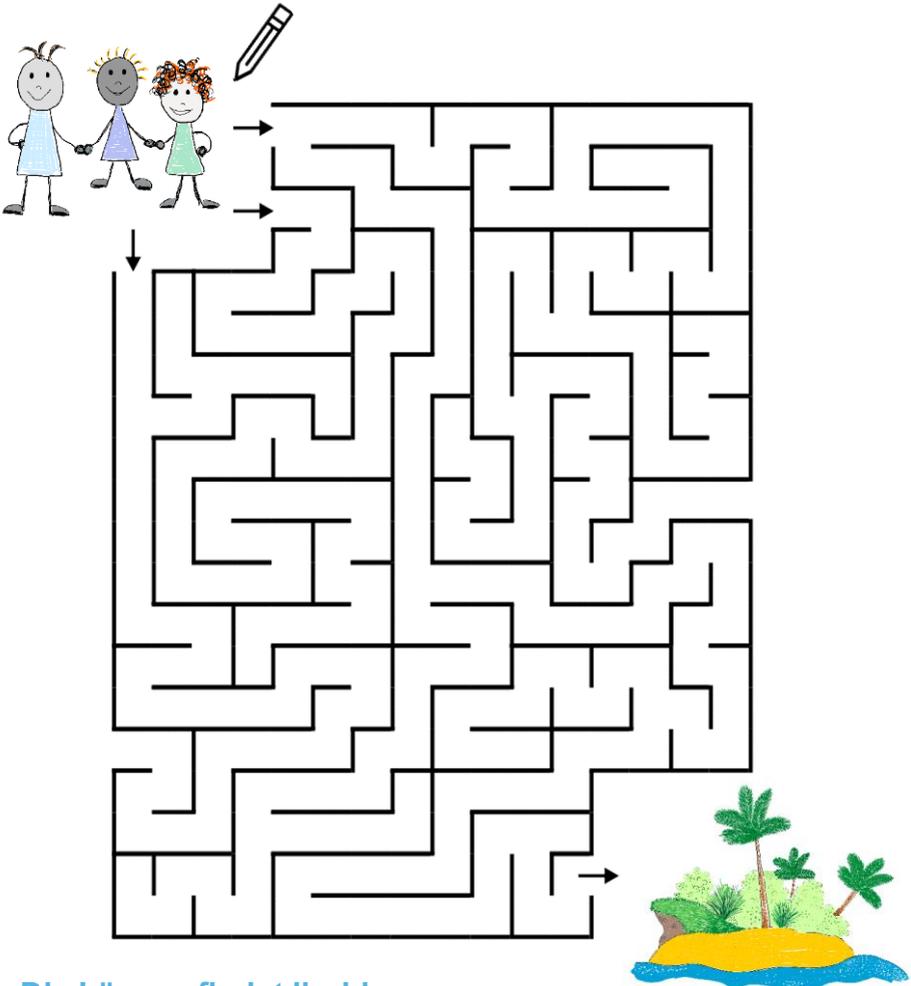
Was würdest du in deinen Notfallrucksack packen?

Male die Gegenstände aus!



# Finde den Weg zur Insel

Jetzt müssen die drei nur noch den Weg zur Insel finden. Kannst du ihnen helfen?  
Zeichne den Weg mit einem Stift in das Labyrinth!



Die Lösung findet ihr hier:

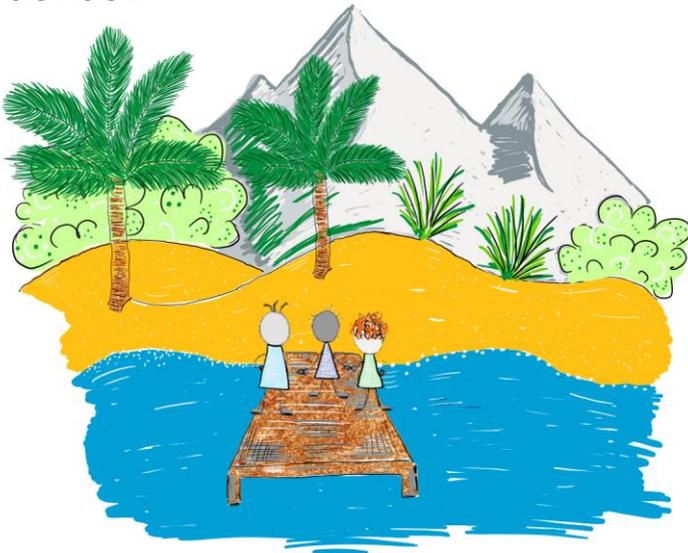
[hkc-online.de/de/Mediathek/Downloads](http://hkc-online.de/de/Mediathek/Downloads)

Super, sie haben den Weg gefunden!

Nun stehen die drei Freund\*innen auf der Insel und können ihren Augen nicht trauen, so schön ist sie:

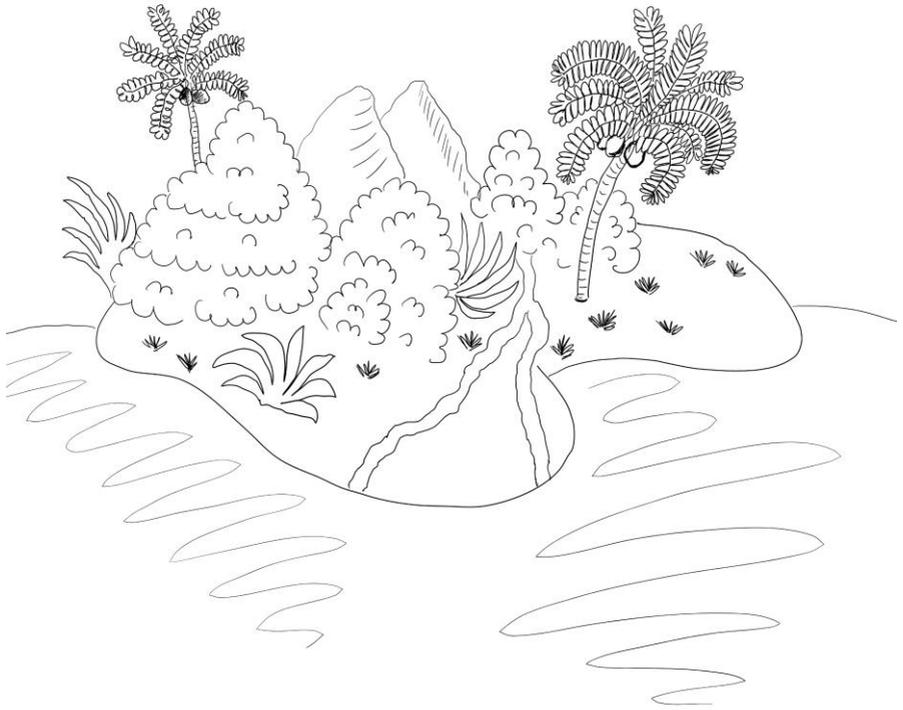
Die Insel hat alles an Landschaft zu bieten, was man sich nur wünschen kann: Natürlich Meer und Strand. Aber auch Berge, einen großen Fluss und einen schönen See!

„Kommt Freunde, das schauen wir uns genauer an!“ Maxi stapft schon voller Tatendrang los. Alex und Kim folgen, angesteckt von der Abenteuerlust.



# Ausmalbild

Male die Insel so bunt aus, wie es dir gefällt!



Zuerst gehen die drei an das Meer. Das Wasser ist paradiesisch blau und der Sand angenehm warm unter den Füßen. Hier kann man den ganzen Tag Sandburgen bauen!

Die Erkundungstour geht im Wald weiter, wo es auch einen großen Fluss gibt, der ins Meer fließt.



Alex weiß etwas Besonderes dazu: „Es ist gut, dass hier ein Fluss ist. Denn das Wasser aus dem Meer können wir nicht trinken. Das Flusswasser schon. Wenn es hier auf der Insel viel regnet, kann es aber auch vorkommen, dass Flusshochwasser entsteht. Dann ist hier, wo wir jetzt stehen, alles unter Wasser.“

Dann geht es weiter in Richtung der Berge.

Ganz oben, auf dem höchsten Berg, müssen Maxi, Kim und Alex eine Pause machen. Aber allein für den Ausblick hat sich der mühsame Anstieg gelohnt!

Dann fragt Kim: „Wo wohnen wir eigentlich? Ich sehe weit und breit kein Haus.“ Maxi springt auf und ruft: „Genau das wird unsere Aufgabe: Wir bauen einfach unser eigenes Haus! Das wird ein Klacks!“



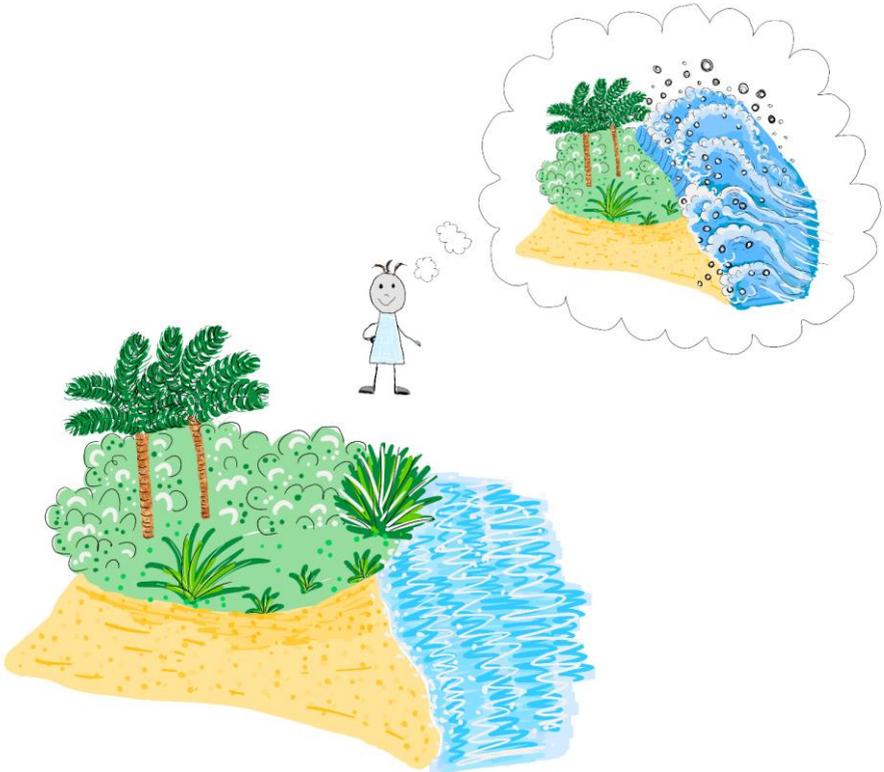
# Wo würdest du dein Haus bauen?

Mache ein Kreuz auf der Karte!



„Ich will ein Haus direkt am Meer“, sagt Maxi mit den Händen in die Hüfte gestemmt. Darauf antwortet Alex: „Also, wenn wir das Haus ans Meer bauen, dann weit genug vom Wasser weg.“

Habt ihr schon mal was von Sturmfluten gehört? Wenn auf dem Meer ein Sturm wütet, können an der Küste hohe Wellen entstehen, die dann alles wegschwemmen.“



„Hm, dann vielleicht doch lieber bei dem Fluss?“ Maxis Blick wandert vom Meer weiter zum Fluss.

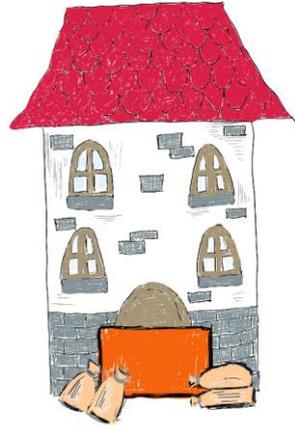
„Wie gesagt, manchmal haben Flüsse Hochwasser. Auch hier sollten wir weit genug weg bauen. Dann hat der Fluss genug Platz! Und das Wasser könnte das Haus nicht erreichen.“, stellt Alex klar.

Darauf fragt Kim: „Aber zu Hause sind auch ganz oft Häuser an Flüssen. Was machen die denn, wenn ein Hochwasser kommt?“

KL 15 104 1000 17 00



Alex hat eine Idee:  
„Man kann das Haus  
abdichten, damit kein  
Wasser ins Haus kommt.“



Maxi ruft: „Wir können das  
Haus so hoch bauen, dass  
kein Wasser rein kommt.“

Kim überlegt: „Und was ist,  
wenn man vor das Haus eine  
Mauer baut? Dann ist man  
immer geschützt.“



Alex nickt: „Super Idee Kim! An Flüssen und an  
der Küste gibt es auch oft große Deiche, um alle  
dahinter liegenden Häuser zu schützen.“

„Aber wäre es dann nicht besser, gar kein Haus in der Nähe vom Wasser zu bauen?“, fragt Kim.

Maxi schüttelt den Kopf: „Es kann überall regnen. Und wenn es mal lange und stark regnet, kann es passieren, dass Wasser in das Haus kommt. Stimmts, Alex?“

Und wieder nickt Alex: „Ja, das nennt man Starkregen. Deswegen ist es wichtig, das Haus auch ohne Gewässer in der Nähe zu schützen.“



„Regenrinnen sorgen zum Beispiel dafür, dass das Wasser vom Dach abgeleitet wird. Es fließt dann in eine Regentonne oder unterirdisch vom Haus weg und versickert auf der Wiese rund um das Haus.“, führt Alex aus.

„Damit das auch im Herbst funktioniert, wenn alle Bäume ihre Blätter verlieren, muss die Regenrinne immer sauber gehalten werden!“, sagt Kim.

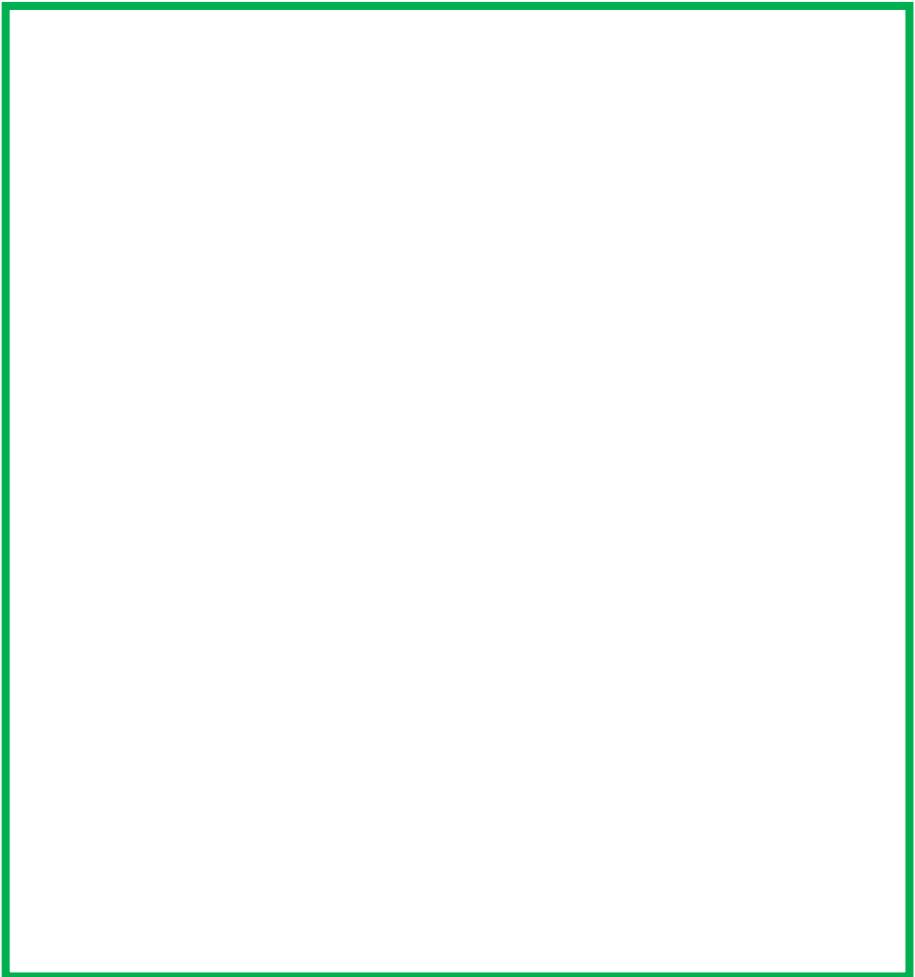




Maxi bläst die Backen auf:

„Puh, ganz schön viel zu beachten! Aber das schaffen wir!“

# Male dein eigenes hochwassersicheres Haus



Schick uns gerne ein Foto von deinem  
hochwassersicheren Haus.

**kahr@hkc-online.de**

# Impressum

Herausgegeben durch das

**HochwasserKompetenzCentrum e.V.**

Erarbeitet im Rahmen des KAHR-Projekts

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung  
(BMBF)

Text: Helene Meyer, Lina Fitz, Laura Hupperich

Illustration: Helene Meyer

2. Auflage

Stand: 2023

Druck: Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**FONA**

Forschung für Nachhaltigkeit

